



Abb. 2017-2/54-01 (Maßstab ca. 100 %)

„Dreikaiserkrug“ mit Portraits von Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich III. und Kaiser Wilhelm II., Keramik. H 16,5 cm, D 7 cm
 Sammlung Jakob
 Hersteller unbekannt, Sachsen / Thüringen?, nach 1888 (Tod Kaiser Friedrich III., Thronbesteigung Kaiser Wilhelm II.)

Andre Jakob, SG

Februar 2018

Krüge aus Keramik und Pressglas von Kaiser Wilhelm I., Hersteller unbekannt

Jakob: Sehr geehrter Herr Geiselberger, im Anhang erhalten Sie die besprochenen Bilder der Butterdose mit **Kaiser Wilhelm I.** Diese besitze ich in der **farblosen und bernstein-farbenen Variante**. Die Maße entsprechen den bisher dokumentierten Stücken.

Ich habe außerdem noch ein paar **Biergläser** und einen **Krug aus Keramik** mit **Kaiser Wilhelm I.** fotografiert, abgebildet ist.

Alle Gläser habe ich in Deutschland erworben und sie sind ohne Marke. Zu den Maßen:

Krug klein (Wilhelm I. im Profil)

H 11,5 cm, D oben 6,5 cm

Von dieser Variante des Kruges besitze ich noch **Wilhelm II. und Friedrich III.**

Krug Wilhelm I. mit Pickelhaube
 H 12,7 cm, D oben 7,5 cm

Krug Wilhelm I. im Profil / säuremattiert
H 15,7 cm, D oben 8,5 cm

Krug Keramik
H 16,5 cm, D oben 7 cm

Die Höhe der Objekte habe ich jeweils ohne Zinndeckel gemessen.

Der **Keramikkrug** trägt folgende Aufschriften:
Henkel: „Lieb Vaterland magst ruhig sein. Fest steht und treu die Wacht am Rhein.“
Über Wilhelm I.: „Ich habe keine Zeit müde zu sein.“
Über Friedrich III.: „Lerne Leiden ohne zu klagen.“
Über Wilhelm II.: „Ich will des Staates erster Diener sein.“

Viele Grüße, André Jakob

SG: Der Tod von Kaiser Wilhelm I. 1888, der Tod von Kaiser Friedrich III., geb. 1831, reg. 1888, gest. 1888, und die Krönung von Kaiser Wilhelm II. 1888 waren der Anlass für den Krug aus Keramik zum Andenken an das „**Dreikaiserjahr**“ **1888**. Dieser Krug der Sammlung Jakob ist bisher das einzige Gegenstück zu dem Pokal aus Pressglas zum „**Dreikaiserjahr**“ **1888**, **der ebenfalls auf 3 Seiten ein Bild der 3 Kaiser zeigt**. Der Hersteller dieses Pokals und von 2 Pokalen gleicher Art mit dem Niederwalddenkmal und mit einer Maske wurde jetzt schon 20 Jahre lang ohne Erfolg gesucht.

Jakob: Darüber hinaus besitze ich noch den mehrfach dokumentierten „**Dreikaiserjahr**“-Pokal in 3 Größen und 4 Farbvarianten, auf denen jeweils **Kaiser Wilhelm I.** und seine Nachfolger abgebildet sind.

SG: Den Krug aus Keramik kann man wie den entsprechenden Pokal genau auf **1888** datieren. Die **Krüge** aus Pressglas der Sammlung Jakob mit dem Bild von **Kaiser Wilhelm I.** kann man aber weder datieren noch einem Hersteller zuschreiben.

Leider kann man auch mit dem Lied „**Lieb Vaterland magst ruhig sein. Fest steht und treu die Wacht am Rhein.**“ den Krug nicht datieren, weil es schon **1840** entstanden ist ... und **1870/1871** populär wurde ...

Burkhardt Valentin stellt in **PK 2017-2 2 Bierkrüge aus Pressglas** vor, die man der **Fenner Glashütte, Raspiller & Cie.** bei Saarbrücken / Völklingen **1881** sicher zuschreiben kann. Beide haben einen Zinndeckel, auf einem ist als Datum neben Initialen „**1857**“ eingraviert. Dieser Krug Valentin könnte also selbstverständlich sogar **noch früher** entstanden sein, frühere Kataloge von Fenne wurden aber noch nicht gefunden.

Das Saargebiet und damit Fenne gehörte seit **1822** zu **Preußen** als **Rheinpreußen**, ab **1830** **Rheinprovinz** [Wikipedia DE: Rheinprovinz]. Ein Bierkrug mit dem Bild von **Kaiser Wilhelm I.** könnte also gut von **Fenne** gemacht worden sein ... aber dann wäre er im **Katalog von 1881** stolz präsentiert worden. Kaiser Wilhelm I. war allerdings bei seinen Untertanen so beliebt, dass man Bierkrüge mit dem Bild des „**Alten Willem**“ vielleicht noch lange **nach seinem Tod 1888 verkaufen** konnte - vielleicht bis **1914/1918** ...

Andererseits arbeitete in **Radeberg, Sachsen** eine **Pressglasfabrik** von **Hirsch**, die mindestens bis weit ins 20. Jhd. **Bierkrüge für die ganze Welt** hergestellt hat. Auch wenn die Sachsen auf Preußen vielleicht nicht gut zu sprechen waren, die **Glasfabrikanten Hirsch** waren „**kaisertreu**“! Bierkrüge mit dem Kaiser könnten also wie von Fenne auch von **Hirsch** noch lange nach seinem Tod verkauft worden sein ... Von der **Vereinigten Radeberger Glashütten AG** wurde ein Bierkrug mit der Datierung „**1878**“ gefunden, der aber wahrscheinlich erst **1886** entstanden ist ... Diese Glasfabrik wurde um **1900** von **Hirsch** übernommen.

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-mauerhoff-hirsch-radeberg.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-mauerhoff-bierkruege.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-mauerhoff-sachsen-bierseidel.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-mauerhoff-radeberg-bierkrug-1886.pdf

Abb. 2017-2/54-02

„**Dreikaiserkrug**“ mit Portraits von Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich III. und Kaiser Wilhelm II., Keramik. H 16,5 cm, D 7 cm
Sammlung Jakob
Hersteller unbekannt, Sachsen / Thüringen?, nach 1888
(Tod Kaiser Friedrich III., Thronbest. Kaiser Wilhelm II.)

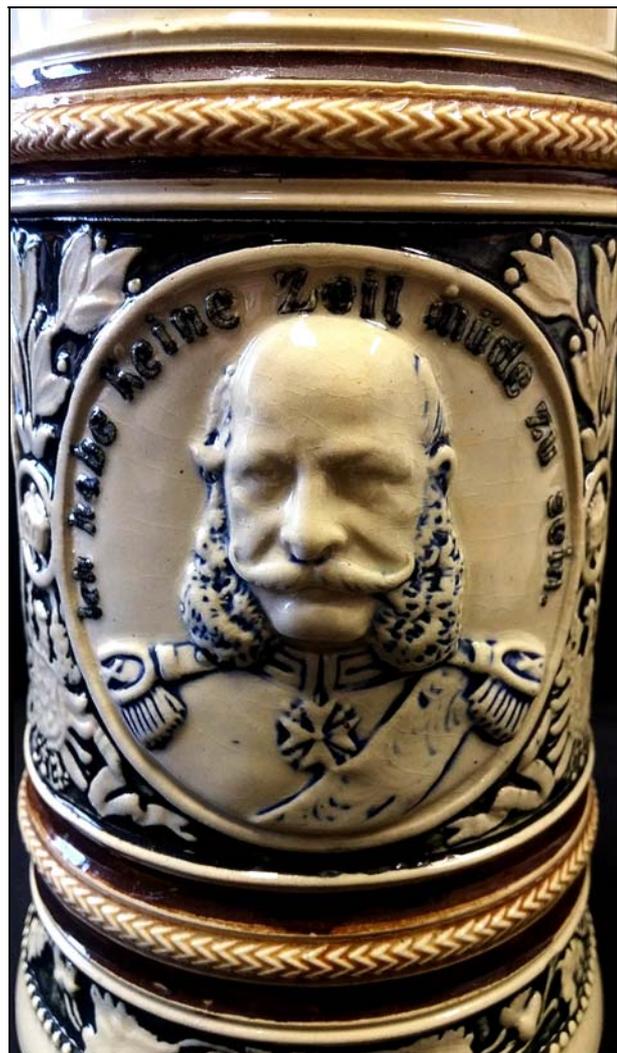


Abb. 2017-2/54-04

Bierkrug mit Portrait von Kaiser Wilhelm I. mit Pickelhaube
Pressglas, H 12,7 cm, D oben 7,5 cm
Sammlung Jakob
Hersteller unbekannt, Sachsen?, nach 1871

Abb. 2017-2/54-03

„Dreikaiserkrug“ mit Portraits von Kaiser Wilhelm I.,
Kaiser Friedrich III. und Kaiser Wilhelm II.,
Keramik. H 16,5 cm, D 7 cm
Sammlung Jakob
Hersteller unbekannt, Sachsen / Thüringen?, nach 1888
(Tod Kaiser Friedrich III., Thronbest. Kaiser Wilhelm II.)



Abb. 2017-2/54-05

Bierkrug mit Portrait von Kaiser Wilhelm I.

Aufschrift „WILHELM I.“

Medaillon mit Säureätzung

Pressglas, H 15,7 cm, D oben 8,5 cm

Sammlung Jakob

Hersteller unbekannt, Sachsen?, nach 1871

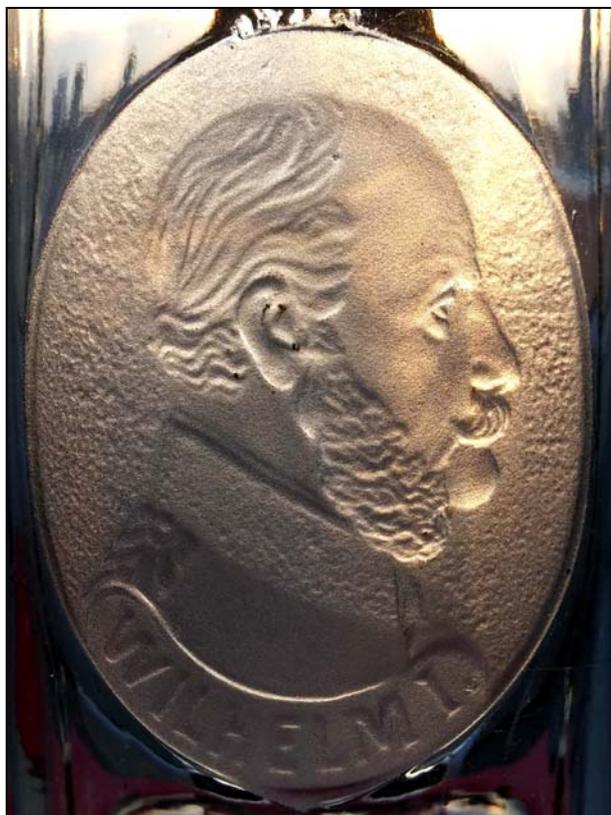


Abb. 2017-2/54-06
Bierkrug mit Portrait von Kaiser Wilhelm I. in Uniform
Medaillon gepresst
Pressglas, H 11,5 cm, D oben 6,5 cm
Sammlung Jakob
Hersteller unbekannt, Sachsen?, nach 1871



PK 2017.2, SG: Ein Sonderfall ist ein „Reichshumpen“, datiert „1871“,

der in 2 leicht unterschiedlichen Ausführungen gefunden wurde: [Sammlung Vogt, PK 2004-3](#), S. 314, und [Sammlung Schaudig, PK 2008-1](#), S. 238.

Das „**Verrückte**“ daran ist, dass man den im Glas eingepressten oder im Zinndeckel eingravierten Datierungen gar nicht unbedingt vertrauen kann ...

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-schaudig-reichshumpen-1871.pdf

Schaudig: Hallo Herr Geiselberger,

kürzlich habe ich eine Variante zu dem „**Reichshumpen**“ von Herrn Vogt in [PK 2004-3](#) gefunden.

Die beiden Gläser scheinen **identisch** zu sein, nur dass in meinem Glas mittig oben zwischen den beiden gotischen Fialen **nicht der Reichsadler**, sondern die **Kaiserkrone** (?) und darunter ein **Wappen** (Norddeutscher Bund?) eingepresst sind.

Zu ergänzen ist noch, dass mein „Humpen“ 920 gr. wiegt und einen deutlich mangan-farbenen Stich hat. geätzter **Eichstrich 0,3 L**.

Ob bei dem Glas von Herrn Vogt der obere Teil nach den Spitzbögen auch etwas konisch nach innen neigt, kann ich bei seinem Foto nicht genau erkennen.

Mit freundlichen Grüßen, Hans Schaudig

PK 2008-1, SG: Das Wappen auf der Vorderseite oben zeigt von oben Schwarz - Silber / Weiß - Rot, das **Wappen des Deutschen Reichs von 1871/1892 - 1918** (gleichzeitig das Landeswappen von **Elsaß-Lothringen** als Reichsland). Dieses Wappen wurde 1871-1892 übernommen vom „**Norddeutschen Bund**“, gegründet 1866 von Preußen mit 21 Staaten, nach dem Ausschluss von Österreich aus dem „Deutschen Bund“. Das Wappen auf der Vorderseite unten zeigt wahrscheinlich den Reichsadler, Deutsches Reich von 1871-1918. Der Adler und die Kronen entsprechen nicht der offiziellen Darstellung! [s. Brockhaus 1894, Bd. 10, S. 755 f.; <http://www.flaggenlexikon.de> ...; <http://www.dhm.de/lemo/objekte/karten/D1871/index.html>]

Für die Darstellung der Wappenfarben in Schwarzdruck gibt es Konventionen: z.B. wagrecht gewürfelt schwarz, blank silber / weiß, senkrechte Linien rot, wagrechte Linien blau, gepunktet gold / gelb

Abb. 2008-1/168 (Maßstab ca. 90 %)

Krug mit 6 Feldern, Vorderseite mit Wappen Deutsches Reich / Norddeutscher Bund, darunter Krone und Wappen mit Reichsadler und "1871" in 4 Feldern Kronen und Landeswappen der Königreiche Sachsen, Großherzogtum Baden, Württemberg und Bayern farbloses Pressglas, H 17 cm, D Rand 6,7 cm, D Fuß 8,5 cm Sammlung Schaudig Hersteller unbekannt, Deutschland, ab 1871 vielleicht St. Louis / Münzthal, Lothringen



PK 2017-2 / PK 2008-1 / PK 2004-4, SG: Inzwischen ist gesichert, dass es **1871 in Deutschland kein Glaswerk gab, das diese kleinen Krüge mit komplexem Muster in dieser Qualität pressen konnte**. Herr Vogt könnte also mit seiner Vermutung recht haben, dass dieser Bier- / Weinkrug in **St. Louis** hergestellt wurde, das von **1871-1918** auf dem Gebiet des annektierten Teils von **Elsass-Lothringen** und damit **innerhalb des Deutschen Reichs** lag. Von **Vallérysthal** ist nachgewiesen, dass durch die deutsche Verwaltung im Elsass die französische Direktion von Vallérysthal „vertrieben“ wurde, worauf die Thouvenins im Südwesten von Frankreich das Glaswerk **Vierzon** gründeten (s. [PK 2006-2, SG](#), Verreries de Vierzon, Adrien, Paul und Albert Thouvenin). Es könnte also sein, dass die deut-

sche **Verwaltung** auch in St. Louis eine „**reichstreu**“ Verwaltung eingesetzt hatte, die ihre Loyalität durch **patriotische Gläser** bewiesen hat.

Dagegen spricht allerdings der **mangan-farbene Stich** des „Reichshumpens“ von Herrn Schaudig. St. Louis hat immer kristall-klares Glas hergestellt. **Der Krug ist glastechnisch nicht typisch für St. Louis um 1871!**

Abb. 2004-4/502 (Maßstab ca. 65 %)

Krug mit 6 Feldern, Königskronen und Landeswappen der Königreiche Preußen (darüber Reichsadler, darunter "1871"), Bayern, Sachsen, Württemberg und Großherzogtum Baden

farbloses Pressglas, H 17 cm, D Fuß 8,5 cm

Sammlung Vogt

Hersteller unbekannt, Deutschland, nach 1871

vielleicht St. Louis / Münzthal, Lothringen



PK 2017-2, SG: Inzwischen wurden auch mehrere Biergläser gefunden, die von St. Louis in einem MB um 1872 angeboten wurden und noch aus farblosem Bleikristallglas gepresst wurden (Sammlung SG).

Für Frankreich spricht wieder das in Deutschland ungewöhnliche Maß von **0,3 Litern bzw. 3/8 Litern**. Es erinnert an den Krug „**Choppe / Schoppen** mit **1/3 Liter**“ von **St. Louis um 1870**. Ein geätzter oder geschliffener Eichstrich konnte ja verschieden angesetzt werden. Einen „**Reichshumpen**“ stellt man sich eigentlich viel größer vor - aber ein „**Reichskrüglein**“ wäre wohl nicht angemessen gewesen. Als „**Schoppenkrug**“ war dieser Krug sicher für **Wein** und nicht für Bier gedacht. Die reichsdeutsche Verwaltung in Elsaß / Lothringen hat sich mit viel Druck bemüht, aus den Elsässern Reichsdeutsche zu machen! Dieser Schoppenkrug könnte dieser Propaganda gedient haben!

Das macht auch deutlich, dass alle Gläser mit Kaisern und Königen nicht nur in Deutschland **politische Propaganda** waren ... immerhin hatte diese Propaganda noch einen **Gebrauchswert** für die Untertanen ...



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-jakob-sieglwart-schale.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-jakob-zabko-zuckerkasten-1903.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-jakob-becher-ditmar.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-jakob-bacc-schiller.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-jakob-louis-jasminvase.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-jakob-louis-tasse-1830.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-jakob-pasten-bacc-louis-1830.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-jakob-vivat-erzherzog-johann-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-jakob-bacc-pokale-gruen-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-jakob-eierbecher-kobalt-1830.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-jakob-bacc-pokale-gruen-blau-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-jakob-pilgrim-glass-bennington-2002.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-jakob-becher-neugotisch-bacc-louis-vsl-1830.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-jakob-pokal-friedrich-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-jakob-vase-queen-victoria-1887.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-jakob-jasminvase-neugotik-opalin-1830.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-drei-kaiser-vase.pdf PK 2000-5
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/gerstner-vase-germania.pdf PK 2001-4
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-3w-vogt-reichshumpen-1871.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-schaudig-reichshumpen-1871.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-pokal-drei-masken-1890.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-gerlach-kaiser-wilhelm-i-1871-1914.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-valentin-kruege-fenne-1881.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-jakob-kaiser-wilhelm-i-1871-1914.pdf

